

Der NATURPARK ÖTZTAL organisiert gerne für Sie geführte Themenwanderungen!

Kontakt



NATURPARK ÖTZTAL
Gurglerstraße 104 • A-6456 Obergurgl • T +43(0)664 121 03 50
info@naturpark-oetztal.at • www.naturpark-oetztal.at

Impressum

Herausgeber NATURPARK ÖTZTAL
Text Kathrin Amprosi, Thomas Schmarda
Layout Agentur Web-Style
Fotos Archiv NATURPARK ÖTZTAL, Anton Vorauer, Bernhard Plattner (Howdy), Jakob Abermann, Jochl Grießer, Kathrin Amprosi, Robert Mühlthaler, Thomas Schmarda, Walter Falkner, Werner Schwarz
Karten ÖK200: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Wien, Nutzungsgenehmigung 70303/96, ATLR

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert, sind aber ohne Gewähr. Es kann keine wie auch immer geartete Haftung für etwaige Unfälle und Schäden aufgrund der Nutzung dieses Flyers erfolgen. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



naturpark öztal

www.naturpark-oetztal.at



Naturpark im Blick
... dem Berg ganz nah



Anreise per Bus und Bahn: Zielbahnhof Ötztal Bahnhof, mit dem Bus ins Ötztal.

Informationen unter www.vvt.at oder direkt bei der Ötztaler Verkehrsgesellschaft www.oetztaler.at, T +43(0)5254 35 50.

NATURPARK ÖTZTAL - ein Kurzportrait

Der NATURPARK ÖTZTAL umfasst als übergreifendes Dach alle Schutzgebiete im Ötztal. Auf einer Fläche von rund 508 km² erstreckt er sich von der Talsohle bis hinauf in großteils alpines und hochalpines, von Gletschern geformtes Gebiet. Höchster Punkt ist die Ötztaler Wildspitze mit 3.774 m.

Der NATURPARK ÖTZTAL beherbergt eine Reihe besonders naturnaher Gebiete unterschiedlicher Schutzgebietskategorien. Die beiden Ruhegebiete Ötztaler Alpen (auch EU-geschütztes Natura 2000-Gebiet) und Stubaier Alpen, das Naturschutzgebiet Engelswand (auch EU-geschütztes Natura 2000-Gebiet) und das Landschaftsschutzgebiet Achstürze-Piburger See werden vom NATURPARK ÖTZTAL betreut. Die Gebiete Naturdenkmal Obergurgler Zirbenwald, der Geschützte Landschaftsteil Rauher Bichl und das Naturschutzgebiet rund um den Tschirgant Bergsturz zählen derzeit noch nicht zum NATURPARK ÖTZTAL. Eine Integration dieser Schutzgebiete wird angestrebt.

Verein NATURPARK ÖTZTAL

Das Management des NATURPARK ÖTZTAL obliegt dem gleichnamigen Verein mit Sitz in Obergurgl. Zu den Mitgliedern des Vereins zählen die sechs Ötztaler Gemeinden Haiming, Sautens, Oetz, Umhausen, Längenfeld und Sölden, der Ötztal Tourismus, die drei Ötztaler Sektionen des Österreichischen Alpenvereins, die Österreichischen Bundesforste und das Land Tirol.

Aufgaben und Ziele

Die Aufgaben und Ziele des NATURPARK ÖTZTAL umfassen 5 Bereiche: Erhalt der Natur und Landschaft, Förderung eines naturnahen Tourismus und der Erholung, der (Umwelt) Bildung, der Forschung und der Regionalentwicklung.

NATURPARK ÖTZTAL - die Ziele

Öffentlichkeitsarbeit

Prinzip der Nachhaltigkeit

Partizipation der Bevölkerung



Natur & Landschaft



Tourismus/ Erholung



Bildung



Forschung



Regionalentwicklung

Diese fünf Säulen bilden die inhaltlichen Eckpfeiler der täglichen Naturparkarbeit innerhalb derer unterschiedliche Projekte und Aktionen durchgeführt werden.

Tschirgant Bergsturz



Gleich am Eingang des Ötztales liegt das im Jahr 2009 aus der Taufe gehobene Naturschutzgebiet Tschirgant Bergsturz.

Das „Forchet“ oder „Farchat“ wie die Einheimischen sagen, ist ein bewaldetes Bergsturzgelände, das bisher vom Menschen wenig verändert wurde. Eine naturbelassene Insel mitten im intensiv genutzten Talboden des vorderen Ötztales, zurückzuführen auf einen 3.000 Jahre alten Bergsturz.

Ein informativer Themenweg führt durch die weitläufige und abwechslungsreiche Bergsturzlandschaft.



Achstürze - Piburger See



Bergstürze prägen das Ötztal auf vielfältigste Weise. So entstanden der Piburger See und die Achstürze bei Oetz vor ca. 10.000 Jahren durch einen nacheiszeitlichen Bergsturz.

Heute erzählen steinerne Zeugen von dieser bewegten Zeit. Wie z.B. im Blockwald rund um den Piburger See oder bei den Achstürzen. Hier zeigt die Ötztaler Ache ihre unbändige Kraft und Energie.



Engelswand



Wie eine Mauer erhebt sich die steile Engelswand beim Weiler Platz/Lehn in der Gemeinde Umhausen. Das von der Europäischen Union ausgezeichnete Natura 2000-Gebiet und Naturschutzgebiet beinhaltet Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten. Perfekt angepasst können sie die vielen kleinen Stufen und Nischen der mächtigen Wand besiedeln.

Mitten in den Talwiesen von Umhausen erhebt sich ein kleiner bewaldeter Hügel. Der Rauhe Bichl, ein Stück Wildnis umgeben von bäuerlichem Kulturland, ist ein geschützter Landschaftsteil.



Stubaier Alpen



Horlachtal, Sulztal, Windachtal - vielversprechende Namen im Ohr des Naturfreundes. Zu Recht, denn das Ruhegebiet Stubaier Alpen zeichnet sich durch seine wilde und unberührte Hochgebirgslandschaft aus. Wertvolle Zirbenbestände wie im Naturwaldreservat Windachtal, Zwergsträucher, alpine Grasheiden, Felsformationen und Gletscher prägen das Bild. Ideale Bedingungen auch für die Wissenschaft. So ist z.B. der Schrankogel im Sulztal ein wichtiger Stützpunkt für ein internationales Forschungsprojekt, das sich mit Klimaänderungen und deren Folgen beschäftigt.



Obergurgler Zirbenwald



Der Obergurgler Zirbenwald ist ein Naturdenkmal, am sogenannten „Brenner“ südlich von Obergurgl. Hier stehen jungen Zirben aber auch alte „Wetterzirben“, die einen großen Waldbrand in den 1880er Jahren überstanden haben. Inmitten des Zirbenwaldes liegt ein idyllisches Vermächtnis der Eiszeit, das Zirbenwaldmoor. In einer vom Gletscher ausgeschliffenen Rinne entwickelte sich über die Jahrtausende eine dicke Torfschicht. Darin konserviert sind wichtige Informationen aus längst vergangenen Zeiten z.B. in Form von Hölzern oder Blütenpollen. „...mit Gratschn ratschen...“ nennt sich der Themenweg des NATURPARK ÖTZTAL, der durch den Zirbenwald in Richtung Rotmoostal und zur Schönwieshütte führt.



Ötztaler Alpen



Die höchsten Gipfel der Ötztaler Alpen befinden sich im gleichnamigen Ruhegebiet, das auch von der EU als Natura 2000 Gebiet ausgezeichnet wurde. Darunter viele bekannte 3.000er, allen voran die Wildspitze inmitten von mächtigen Gletscherflächen. Das innere Ötztal zählt zu den naturwissenschaftlich am besten erforschten Landschaften der Zentralalpen. Zentrum der wissenschaftlichen Arbeit ist die Alpine Forschungsstelle in Obergurgl. Dass der Mensch diesen besonderen Lebensraum schon lange nutzt, beweisen neben dem Fund des „Ötzi“ neueste Erkenntnisse aus der Hochgebirgsarchäologie.



NATURPARK ÖTZTAL - Wissenswertes

Naturkundliche Führungen, Vorträge und Veranstaltungen bieten wir in den jeweiligen Sommer- bzw. Winterprogrammen an. Detaillierte Information zu den Veranstaltungen, den Schutzgebieten, Hinweise auf Themenwege und Wandermöglichkeiten sowie Bestellmöglichkeiten und Downloads für Naturparkfolder, etc. finden Sie unter:

www.naturpark-oetztal.at

Für Sie organisiert der NATURPARK ÖTZTAL gerne geführte naturkundliche und kulturhistorische Themenwanderungen.

Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit des NATURPARKS ÖTZTAL!

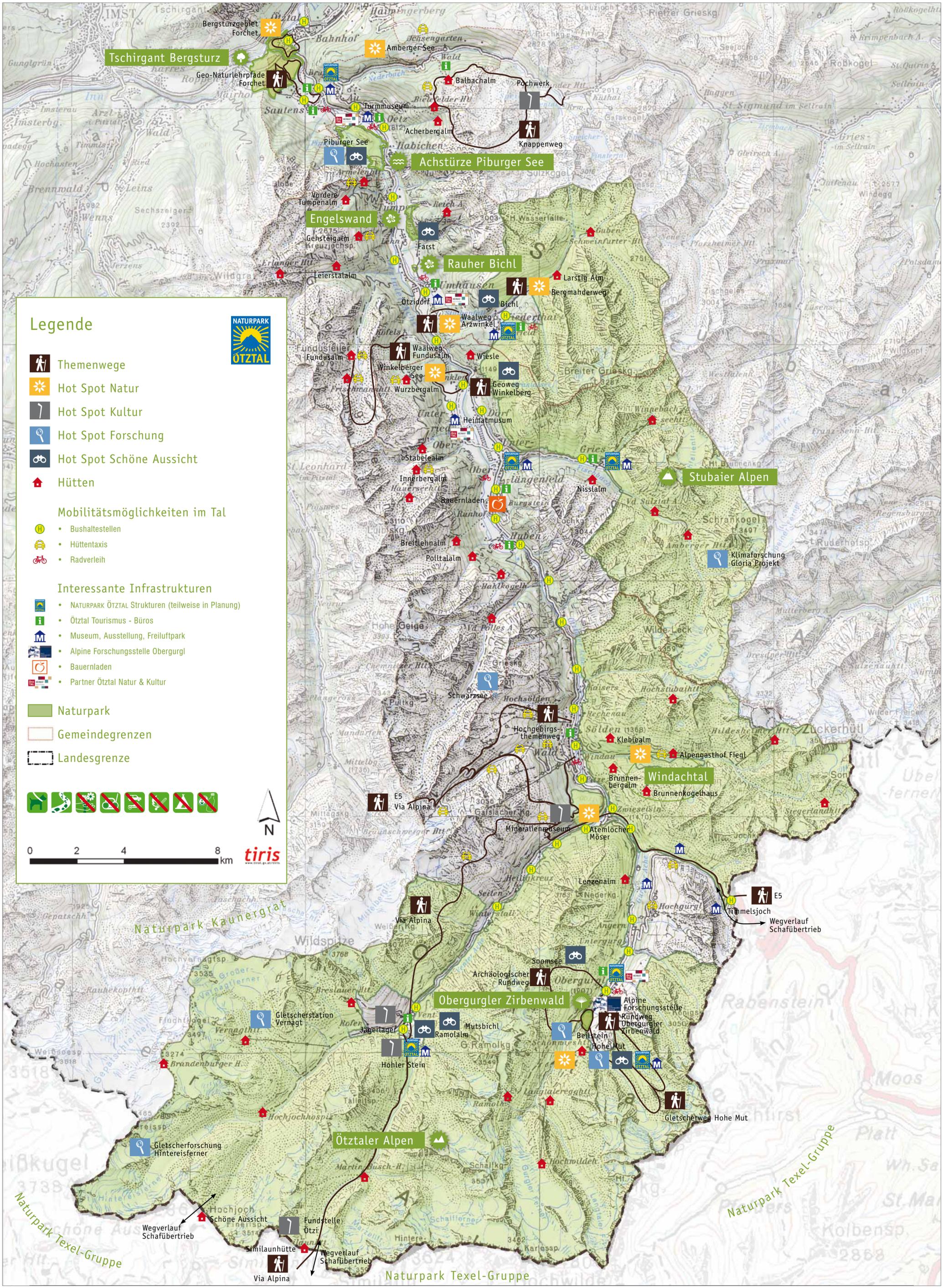
Vorteile für Mitglieder: Ermäßigung bei Naturpark Veranstaltungen, regelmäßige Infos zu den Naturpark Tätigkeiten, Nutzung des Foto- und Literaturarchivs, neue Broschüren/ Publikationen gratis

Unser Beiträge:

- Einzelmitgliedschaft Euro 15,-/Jahr
- Vereine und Kleinbetriebe Euro 50,-/Jahr
- Gewerbebetriebe Euro 100,-/Jahr



Tip



Legende



-  Themenwege
-  Hot Spot Natur
-  Hot Spot Kultur
-  Hot Spot Forschung
-  Hot Spot Schöne Aussicht
-  Hütten

Mobilitätsmöglichkeiten im Tal

-  Bushaltestellen
-  Hüttentaxis
-  Radverleih

Interessante Infrastrukturen

-  Naturpark Ötztal Strukturen (teilweise in Planung)
-  Ötztal Tourismus - Büros
-  Museum, Ausstellung, Freiluftpark
-  Alpine Forschungsstelle Obergurgl
-  Bauernladen
-  Partner Ötztal Natur & Kultur

-  Naturpark
-  Gemeindegrenzen
-  Landesgrenze



Naturpark Texel-Gruppe

Naturpark Texel-Gruppe

Naturpark Texel-Gruppe